



## Bauarbeiten in Rum/Serlesstraße – Umstellung der Verkehrsführung

INNSBRUCK/RUM (15. Februar 2021). Die Bauarbeiten für die Straßenbau- und Leitungsverlegungen in der Serlesstraße in Neu-Rum starten im Bereich der Innstraße ins heurige Jahr.

Ab 01. März wird der Kreuzungsbereich der Innstraße mit der Serlesstraße komplett gesperrt. Die Innstraße ist von Norden und Süden bis zur Baustelle als Sackgasse befahrbar. Die Zufahrt zum Anwohnerparkplatz ist nur mehr über die Serlesstraße möglich.

Gleichzeitig startet auch mit 01. März die IVB an der Kreuzung der Serlesstr./Haller Str. mit den Gleisbauarbeiten.

Dafür ist die Sperre der Zufahrt in die Serlesstraße notwendig. Für die Zufahrt benutzen Sie bitte die beschilderte Umleitung in der Siemensstraße.

### Verkehrsführung

Die Innstraße wird ab der Austraße bzw. ab der Siemensstraße für den Durchzugsverkehr gesperrt.

Die AnrainerInnen können jederzeit zu den Stellplätzen und Parkflächen zu- und abfahren. Die beschilderte Umleitung führt in der Austraße bis zum Kreisverkehr Metro. In der Siemensstraße ist die Umleitung beschildert.

Für Fußgänger und Radfahrer ist das Queren der Serlesstraße immer möglich. Die Haltestelle der IVB in der Innstraße, Fahrtrichtung Innsbruck, wird zur Haltestelle in die Siemensstraße verlegt. Die Haltestelle in der Flurstraße wird normal angefahren.

### Für Rückfragen steht zur Verfügung:

Alexander Hartlieb,  
Geschäftsbereich Wasser,  
alexander.hartlieb@ikb.at,  
0512 502-7442



## Was ist bei einem Todesfall zu Hause zu tun?

Sollte der Tod vorhersehbar gewesen sein, auf Grund von Krankheit, verständigen Sie bitte den Hausarzt. Sollte der Tod plötzlich eingetreten sein, rufen Sie den Notruf 144 bzw. 112.

Wenn vom Hausarzt bzw. vom Notarzt der Tod festgestellt worden ist, ist der Totenbeschauer zu verständigen. Sollte dies nicht vom anwesenden Arzt erledigt werden, rufen Sie bitte die Nummer der Tiroler Landeswarnzentrale 0512/580 580.

Die Totenbeschau darf erst einige Stunden nach Eintritt des Todes erfolgen. Daher kann bis zum Eintreffen des Arztes, der die Totenbeschau durchführt, einige Zeit vergehen.

Als nächstes sollten Sie mit einem Bestattungsinstitut Kontakt aufnehmen. Einige Bestatter übernehmen auch die Aufgabe der Verständigung des Totenbeschauerztes. Dem Bestatter können auch die notwendigen Unterlagen für die Ausstellung der Sterbeurkunde übergeben werden. Für die Ausstellung einer Sterbeurkunde werden folgende Urkunden benötigt:

**Geburtsurkunde**

**Staatsbürgerschaftsnachweis**

**Heiratsurkunde**

**Eventuell Scheidungsurteil**

### Um die Abmeldungen kümmert sich das Standesamt:

- ✓ Österreichische Meldebehörde (Zentrales Melderegister - ZMR)
- ✓ Hauptverband der österr. Sozialversicherungsträger (gesetzliche Kranken-, Pensions- und Unfallversicherungsträger)
- ✓ Staatsbürgerschaftsstelle (bei österr. StaatsbürgerInnen)
- ✓ Führerscheinregister
- ✓ Zentrales Personenstandsregister
- ✓ Konsularische Vertretungsbehörden in Österreich (bei nicht österr. Staatsbürgern)

### Um diese Um- und Abmeldungen kümmern sich die Hinterbliebenen selbst:

- ✓ Mietverträge – Treten die Erben in den Mietvertrag ein oder wollen Sie den Vertrag kündigen?
- ✓ Mitgliedschaften bei Vereinen, Organisationen, Gewerkschaften
- ✓ Bankkonten, Dauer- oder Einziehungsaufträge bei Geldinstituten
- ✓ Versicherungsverträge
- ✓ Rundfunk- und Fernsehbevollmächtigungen, Kabel, Pay-TV
- ✓ Gas- und Strombezug, Fernwärme
- ✓ Post, Telekom, Mobilfunkbetreiber
- ✓ Abonnements von Zeitungen und Zeitschriften
- ✓ Kirchenbeitrag
- ✓ KFZ-Zulassungen (Ab- bzw. Ummeldung)
- ✓ Waffenschein, etc.

## Liebe Rumerinnen, liebe Rumer!

Wir leben nun schon seit fast einem Jahr mit Covid 19 und den damit einhergehenden Maßnahmen, manche sind fast schon zur Selbstverständlichkeit geworden. Mit den Impfungen scheint nun auch ein Licht am Ende des Tunnels sichtbar und auch das öffentliche Leben wird langsam wieder hochgefahren. Aktuell gilt es aber noch durchzuhalten und die geltenden Bestimmungen gut einzuhalten.

Mit Covid 19 geht neben den gesundheitlichen Implikationen auch ein derzeit noch schwer abschätzbarer Einbruch der Volkswirtschaft einher. Umso wichtiger ist es, bereits jetzt einen Blick in die wirtschaftliche Zukunft zu richten und eine geordnete Konjunkturbeschleunigung vorzubereiten.

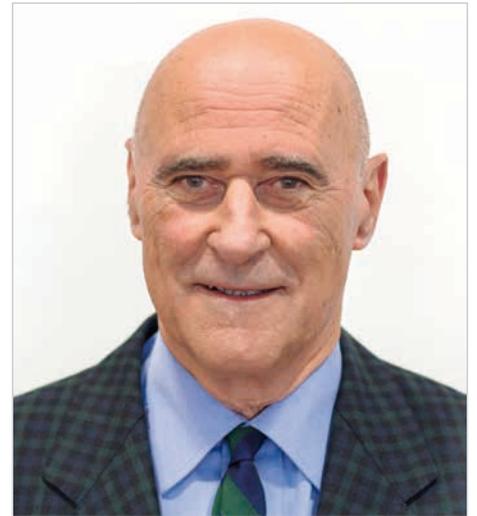
Bund und Länder haben unter anderem mit Konjunkturpaketen für die Kommunen geantwortet und damit auf ein bewährtes Mittel gesetzt. In diesem Sinne ist auch die Marktgemeinde Rum 2021 bereit, den Motor durch Investitionen anzuwerfen bzw. am Laufen zu halten.

Anbei darf ich Ihnen die wichtigsten Vorhaben der Marktgemeinde Rum für das Jahr 2021 skizzieren:

- *Ausbau Haus der Kinder Birkengasse:* Im Haus der Kinder Birkengasse sollen drei Kinderkrippengruppen entstehen. Die Kosten liegen bei rund € 600.000,-. Mit diesem Umbau ist die Betreuung in Rum für Kinder ab 18 Monaten noch besser abgesichert. Wir investieren laufend in unsere Häuser der Kinder und das ist auch gut so. Dies ist eine weitere Maßnahme die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern.

- *Errichtung Nachmittagsbetreuung:* Nachdem der KSV Rum nunmehr im Sport- und Bewegungszentrum seinen Platz gefunden hat, werden dessen Räumlichkeiten im Schulgebäude Langer Graben so umgebaut, dass dort die schulische Tagesbetreuung ihren Platz finden kann. Die Kosten hierfür liegen bei ca. € 860.000,-. Damit wird ein räumliches Angebot für unsere Kinder geschaffen, das als bedarfsgerecht bezeichnet werden kann. Weiters wird es durch diese Investition zukünftig an der Volksschule Langer Graben möglich sein, in jeder Schulstufe drei Klassen anbieten zu können. Damit sind wir für die Zukunft räumlich gut gerüstet.

- *Fertigstellung Leitungsumlegung Regionalbahn:*



Das Großprojekt Leitungsumlegung in der Serlesstraße wird heuer beendet werden und schlägt sich nochmals mit ca. € 500.000,- zu Buche. Ab April soll mit der Gleisverlegung begonnen werden.

Für lebenswerte, zukunftsfähige Gemeinden braucht es ein funktionierendes Gemeinschaftsleben sowie eine zeitgemäße Infrastruktur. Deswegen investiert die Marktgemeinde Rum in die vorgenannten Vorhaben, aber nicht nur in diese.

Viele kleinere Vorhaben sind für 2021 auch noch geplant. Mit dem Budget 2021 soll gezeigt werden, dass wir uns von Covid 19 nicht einschüchtern lassen.

*Gehen wir mit Zuversicht in die Zukunft!*



Ihr  
Bürgermeister

### Kostenlose Rechtsberatung in der Gemeinde Rum

Sie hatten einen Unfall und wissen jetzt nicht, wie Sie am besten vorgehen sollen. Sie möchten ihre Wohnung kündigen, wie geht denn das?

Neben den oben angeführten Problemen gibt es noch viele Fragen im täglichen Leben, die ohne rechtliche Unterstützung

oft nicht zufriedenstellend gelöst werden können.

**Wir bieten Ihnen eine kostenlose Erstberatung bei unserem Amtsleiter Dr. Klaus Kandler an.**

Ziel der Beratung ist es, Ihr Rechtsproblem kurz zu erörtern und Ihnen die Chancen auf Durchsetzung Ihres Rechtsstandpunktes einschätzen zu helfen. Festgehal-

ten wird jedoch ausdrücklich, dass diese Erstberatung einen Rechtsanwalt sowie einen sonstigen befugten Rechtsvertreter keinesfalls ersetzt und seitens der Marktgemeinde Rum auch keinerlei Haftung übernommen wird.

**Beratung: nach Terminvereinbarung unter der Tel. Nr. 0512 24511 111, Frau Gschwentner**

## Im Oktober verstarb unser Rumer Gemeindebürger Josef Karbon

Er war in der Zeit von 1968 bis 1992 24 Jahre Mitglied im Gemeinderat, davon 15 Jahre als 1. Vizebürgermeister. Josef Karbon hatte über Jahrzehnte das wirtschaftliche und politische Leben in unserer Gemeinde entscheidend mitgestaltet und geprägt.

Seine wertschätzende und lösungsorientierte Politik nahe an den Bürgerinnen und Bürgern, seine Konsens- und Kompromissbereitschaft, waren die Basis seines Erfolges.

Empathie und Toleranz waren essenzielle Parameter seiner politischen Tätigkeit. Es wurde ihm verdientermaßen im Jahre 1992 der Ehrenring der Marktgemeinde Rum verliehen.

Zudem war er für seinen engagierten Einsatz für die Rumer Vereine bekannt. Trotz seiner Vielseitigkeit und seines bemerkenswerten öffentlichen Engage-

ments war Josef für seine Familie immer da. Wir werden unserem Josef immer ein ehrendes Andenken bewahren und

ihn über seinen Tod hinaus im Herzen behalten.

*Der Bürgermeister*



*LHstv. a.D. Hans Tanzer, Josef Karbon und Walter Trescher*



*SPÖ Gemeinderäte 1974—Vorne von links: Willi Zöhrer, Hans Lexer, Bgm. Hans Tanzer, Leo Silberberger, Vbgm. Josef Karbon, hinten von links: Erich Kahl, Karl Pinzger, Edgar Kopp.*

## Wichtige Information „Tirol impft“

Da es in der Bevölkerung sehr viel Verunsicherung darüber gibt, wo man sich nun wirklich für die Impfungen anmelden muss, hier eine entsprechende Information.

**Gilt nicht für Personen ab dem 80. Lebensjahr, die bereits ihren Bedarf gemeldet haben, sowie Personen, die bereits für eine Impfung vorgemerkt sind (Heimbewohner, Pflegepersonal, etc.)**

Seit dem 1. Februar 2021 können sich impfwillige Personen, die in Tirol wohnhaft oder berufstätig sind und eine österreichische Sozialversicherungsnummer haben, unter [www.tirolimpft.at](http://www.tirolimpft.at) unverbindlich für die Corona-Impfung vormerken lassen.

Eine Vormerkung ist für die eigene Person oder auch für Angehörige bzw. Vertrauenspersonen möglich. Nachdem persönliche Daten eingegeben wurden, können sich Interessierte für Impfstandorte vormerken lassen. Personen, die sich für eine Impfstation vorgemerkt haben, erhalten eine Nachricht, wann sie dort einen konkreten Impftermin einbuchen können.

**Eine Vormerkung soll ausschließlich über [www.tirolimpft.at](http://www.tirolimpft.at) bzw. in Ausnahmefällen über die 1450 erfolgen.**

Entsprechend dem Tiroler Impfplan ist eine Covid-Impfung für Personen zwischen 65 und 80 Jahre nach derzeitigem Stand und nach Verfügbarkeit der Impfstoffe ab April 2021 vorgesehen.

Die allgemeine Bevölkerung soll ab Mai/Juni 2021 geimpft werden.

### **RisikopatientInnen wird eine Beratung empfohlen**

RisikopatientInnen wird geraten, sich vorab mit ihren betreuenden ÄrztInnen hinsichtlich der Corona-Impfung zu beraten.

### **Personen ohne Internetzugang**

Personen, die über keinen Internetzugang verfügen bzw. mit dem Internet nicht vertraut sind, können von anderen Personen (beispielsweise Familienangehörige) vorgemerkt werden. In Ausnahmefällen kann eine Impf-Vormerkung auch über die Gesundheits-hotline 1450 erfolgen.

### **Für Personen ab dem 80. Lebensjahr gilt:**

Diese wurden von den Gemeinden angeschrieben. Wer sich hier vormerken hat lassen, wird in RUM von der Gemeinde dann telefonisch kontaktiert, wenn der Impftermin feststeht. In RUM sind 2 Impfmöglichkeiten vorgesehen (Veranstaltungszentrum FORUM am Rathausplatz und Mehrzwecksaal in der Serlesstraße). Dort werden dann insgesamt 5 Ärzte aus Rum die Impfungen vornehmen. Sollten Sie noch Fragen haben, so können Sie Frau Gschwentner im Gemeindeamt kontaktieren, Tel. Nr. 0512 24511 111. Sie wird Ihnen gerne behilflich sein.

Die Bundesregierung hat nun einige Lockerungen vorgenommen. Bitte, liebe Rumerinnen und Rumer, halten Sie sich an die Regeln. Tragen Sie einen geeigneten Mund- und Nasenschutz, halten Sie den nötigen Abstand, vermeiden Sie private Treffen, damit wir ALLE sobald wie möglich wieder zur Normalität übergehen können. Es liegt nun wirklich an jedem EINZELNEN, wie lange CORONA noch ein Thema sein wird. Halten wir zusammen!

Vor allem sollte unsere Solidarität den Menschen gelten, die nun von dieser CORONA Krise schwer betroffen sind. Sei es durch Krankheit, Arbeitslosigkeit und wirtschaftliche Folgen.

*Vielen Dank und bleiben Sie gesund!*

*Ihr Bürgermeister*

*Edgar Kopp*

**ZUKUNFT RUM  
TEAM SAURWEIN**

Die steigenden Ausgaben und Investitionen im Bereich Infrastruktur sowie die Corona-Pandemie haben unser Gemeindebudget in den letzten 365 Tagen an die Grenzen des Möglichen gebracht. Durch Ansiedelung eines mittelständischen Betriebes mit gut ausgebildeten Mitarbeitern kamen wir aufgrund der Mehreinnahmen an Kommunalsteuer das letzte Jahr mit einem blauen Auge davon.

Die für 2021 bereitgestellten Unterstützungen von Land und Bund sind zu begrüßen, dadurch können verschiedenste, notwendige Infrastrukturprojekte verwirklicht und gewährleistet werden. Dafür jedoch 2 Mio. € neue Schulden machen,

**Mehr ausgeben als einnehmen in schwierigen Zeiten?**

nur, weil die Zinsen so niedrig sind und das Geld nichts kostet? Auch diese müssen getilgt werden und fehlen uns in den nächsten Jahren!

Nichts destotrotz, was für Kinderbetreuung, Wohnen, soziale Gerechtigkeit, notwendige Infrastrukturen usw. gebraucht wird, dafür muss Geld in die Hand genommen werden. Dies ist notwendig, und daher ist die Gemeinde in der Pflicht, darauf zu achten und dafür zu sorgen, dass vermehrt kleine und mittelständische Unternehmen Platz in unserer Gemeinde finden und sich hier zu gesunden, wirtschaftlich erfolgreichen Betrieben entwickeln können. Nur so und durch diese Mehreinnahmen in Form von Kom-

munalsteuer kann auch das gesellschaftliche und soziale Leben in unserer Gemeinde langfristig gesichert werden. Durch falsche Projekte und Investitionen und zu schnelle Zusagen an „platzverschwendende“ Konzerne, die zu viel Verkehr anziehen, geht dies jedoch in die falsche Richtung. Unsere Aufgabe als Gemeinderäte muss es sein, einen gesunden Mittelweg zu finden und genau alle Vor- und Nachteile abzuwägen, um für unsere Bevölkerung das Beste herauszuholen und zu beschließen.

**Eine Gemeinde muss gesund wachsen, aber nicht schnell.**

*GV Wolfgang Stöckl*

*Wirtschaftsbundobmann*



Derzeit finden die Corona-Impfungen gemäß einer vorgegebenen Impfstrategie statt. Leider kam es hier in manchen Gemeinden (nicht in Rum) zu verwerflichen Unregelmäßigkeiten, welche so nicht hinnehmbar sind. Aufgrund dessen, dass Impfdosen übriggeblieben waren, wurden Personen geimpft, welche nicht nach dem Impfplan an der Reihe waren. So ist es zwar ratsam diese Impfdosen natürlich nicht wegzuwerfen, wie es in Südtirol der Fall war. Aber es kann nicht

**Impfchaos im Land**

angehen, dass sich zum Beispiel Politiker samt Verwandtschaft vordrängeln, wenn sie nicht zur Risikogruppe gemäß Impfplan gehören.

Auch die Gemeinde Rum wurde in einem Zeitungsbericht erwähnt, da es übriggebliebene Impfdosen gab, aber hier wurden keine Politiker impfplanwidrig vorgezogen, wie mir mitgeteilt wurde. Diese oben angeführten Beispiele, welche sich in Tirol zugetragen haben, sind den moralischen Anforderungen an die Politik abträglich.

Ein Politiker hat Vorbildwirkung zu tragen und daher das eigene Wohl der Bevölkerung gegenüber hintanzustellen.

Generell setzen wir Freiheitliche uns für eine Impffreiheit ein. Das heißt, wer sich impfen lassen will, dem soll das möglich sein. Wir wenden uns aber gegen eine generelle Impfpflicht auch durch die Hintertüre. Es kann nicht sein, dass Personen, welche sich nicht impfen lassen wollen, von der Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen werden.

*GV Jürgen Mayer*



Turbulente Zeiten haben wir auf dieser Welt! Politiker als Staatsführer, die demokratische Werte ignorieren und Menschen in Gefangenschaft stecken, die sich für ein Leben in Freiheit einsetzen. Während ich das schreibe, sind die US-Amerikaner ihren Despoten gerade losge-

**So sind wir nicht**

worden – aber der war nicht der einzige. Ein österreichischer Kanzler, der sich beharrlich weigert, Familien in Österreich aufzunehmen: Menschen, die auf Lesbos in Dreck, Wasser, Kälte ausharren müssen. Es ist die größte humanitäre Katastrophe Europas! Ich möchte auf die Internetplattform [www.so-sind-wir-nicht.com](http://www.so-sind-wir-nicht.com)

aufmerksam machen, die im Dezember und Jänner mit der Aktion "Wochenende für Moria" Aufsehen erregt hat: mit einem "Lichtermeer für Moria & KaraTepe auf Lesbos". Der Initiator Nik Neureiter will diese Aktion weiterhin auf dem Theatervorplatz in Innsbruck fortführen, bis die österreichische Bundesregierung ihre

moralische Pflicht erfüllt. Bei extrem eisen Temperaturen übernachteten solidarische Menschen hier in Zelten. Auch wir Rumerinnen und Rumer haben eine Ver-

pflichtung gegenüber Menschen, die in Not sind. Wir müssen ihnen helfen, ihnen beistehen und sie mit ganzem Herzen unterstützen! Das Recht auf Nahrung,

Gesundheit, Wohnung, Bildung, menschenwürdige Arbeit und eine faire Bezahlung gilt für alle auf diesem Planeten!  
*GR Helene Bürkle*

## Freiheit und Normalität

Dass sich vieles im Leben nicht auf Knopfdruck planen lässt, hat uns im Jahr 2020 die Corona-Pandemie gezeigt. Plötzlich müssen wir im Alltag Einschränkungen hinnehmen, die für uns alle neu sind und uns alle sehr fordern. Unsere Gesundheit ist wichtig, daher ist die Impfung unsere einzige Chance das Coronavirus in den Griff zu bekommen und dass sich unser Leben wieder in Richtung Freiheit und Normalität bewegt. Wir wollen alle wieder unsere Familien und Freunde besuchen. Uns stehen sehr wichtige Monate bevor. Entscheidend dafür, dass wir ohne weiteren Lockdown durch die nächsten Monate kommen, ist mehr sinnvolles Testen und mehr Tempo und Klarheit beim Impfen. Präsenzunterricht muss sofort wieder dau-

erhaft und langfristig eingeführt werden - unsere Kinder haben ein Recht auf Bildung und soziale Kontakte. Bei den Schulen und Kindergärten muss endlich eine langfristige Klarheit geschaffen werden. Aufgrund der starken psychischen Belastung der Kinder muss der Präsenzunterricht sofort und dauerhaft unter Sicherheitsmaßnahmen wieder eingeführt werden. Es muss auch der Weg zur Schule gesichert sein, es bringt nichts, wenn sich alle dicht aneinanderdrängt in die Busse quetschen. Hier müssen die verantwortlichen Politiker in unserem Land sehr rasch eine Lösung finden, es ist schon viel zu viel Zeit vergangen! Die Nebenwirkungen der Corona-Maßnahmen auf Kinder und Jugendliche nehmen immer mehr zu und werden oft

vergessen. Vor allem Jugendliche und junge Erwachsene haben eine besonders hohe psychische Belastung. Bei dieser Gelegenheit bedanke ich mich bei JAM-Rum Jasmin und Stefan, die in dieser Zeit vielen Jugendlichen zur Seite stehen. Zurzeit ist es sehr schwer, positive Meldungen zu finden. Dank unserer erfolgreicher Rumer SportlerInnen Janine Flock, Johannes Lamparter, Benjamin Maier und Samuel Maier bekommen wir fast täglich erfreuliche Nachrichten! Danke euch und herzliche Gratulation zu euren super Leistungen!!!

*GR Sabine Hölbling*



## Vom Ausgleich zur Entscheidung

Für uns gewählte Gemeinderäte heißt es Ausgleich zwischen verschiedensten Gruppierungen zu schaffen, zu vermitteln, Probleme zu lösen. Dies alles ohne Groll und Feindseligkeit in der Bevölkerung zu schüren. Die drei großen Themenfelder Sozialpolitik, Wirtschaftspolitik und Umweltpolitik müssen gemeinsam betrachtet werden, damit dieses fragile Gleichgewicht nicht zum Nachteil einer Interessensgemeinschaft kippt. Raumordnung und sozialer Wohnbau schaffen Ausgleich zwischen „Arm & Reich“, insbesondere im Hinblick auf das Recht jedes einzelnen auf ein menschenwürdiges Leben. Der Spruch - „Die meisten von uns haben immer zu wenig und wenige von uns kriegen nie genug.“ – hat

traurige Gültigkeit. Mittels vorausschauender Investitionen in gemeindeeigene Infrastruktur schaffen wir Ausgleich zwischen „Alt & Jung“. Die eine Gruppe will nach einem arbeitsreichen Leben den Ruhestand wohlversorgt genießen. Andererseits fordern zukünftige Generationen, zu Recht, bestmögliche Bildungseinrichtungen, Wohnraum und genügend Arbeitsplätze zur Absicherung ihrer Zukunft. Wir schaffen, wo kommunalpolitisch möglich, Ausgleich zwischen „Wirtschaft & Natur“. Viele Produktionsabläufe, Freizeitaktivitäten sowie der Transitverkehr gehen zu Lasten der Umwelt. Hier gibt es kein entweder/oder - wir müssen Kompromisse finden. Alle unsere Entscheidungen sollten verantwortungs-

voll und sorgsam unter Betrachtung der einzelnen Standpunkte getroffen werden. Demokratie bedeutet Politik für Mehrheiten zu machen ohne auf Minderheiten zu vergessen.

Als Resultat unserer Bemühungen für die Gemeinde entstehen Ideen und nachfolgend Beschlüsse. Sofern sie mangelhaft sind ertönen die Kritiker, begleitet vom Medienlärm, um notwendige Korrekturen einzuleiten. Manch langwierig ausgehandelter Kompromiss wird, oft ungerechtfertigt, unter lautem Getöse durch abfällige Kommentare beschädigt. Eines jedoch ist gewiss: Die Zustimmung zu unseren guten Entscheidungen erfolgt meistens in aller Stille.

*Euer Josef Karbon*

[www.das neue RUM.at](http://www.das neue RUM.at)

# Entdecken Sie jetzt Ihr persönliches Einsparungspotenzial

In den Bereichen Heizung, Strom und Mobilität sind besonders viele ökologische und finanzielle Verbesserungen möglich - die Marktgemeinde Rum unterstützt Sie dabei

Im Sektor Gebäude werden in zunehmendem Maße erneuerbare Energieträger eingesetzt, was sich besonders bei den jährlichen Neuinstallationen von Heizungssystemen widerspiegelt. Wichtige Hebel dafür sind die Entwicklung der Investitions- und Betriebskosten und die Ausrichtung von einschlägigen Förderprogrammen.

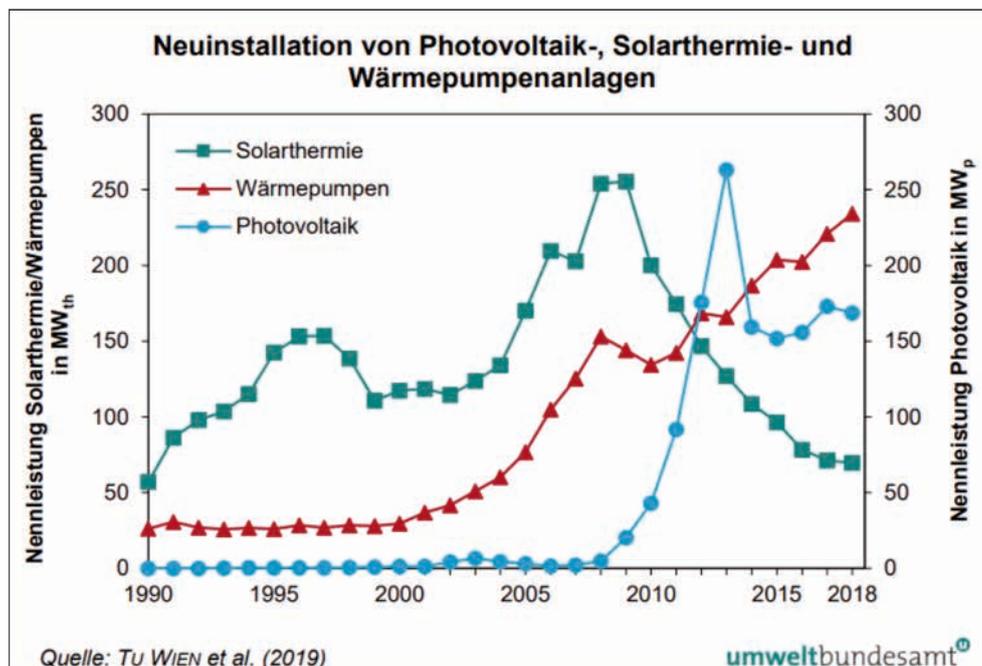
Dazu zählen die Wohnbauförderungen der Länder, die Förderprogramme des

Klima- und Energiefonds, die betriebliche Umweltförderung im Inland sowie sonstige Förderprogramme des Bundes, der Länder und der Gemeinden. Die Energiepreisentwicklung und die Sanierungsaktivität sind weitere Einflussfaktoren.

Die folgende Abbildung spiegelt diese Aktivitäten wider. Sie zeigt wie schon in den 1990er-Jahren, ein starker Ausbau im Bereich der Solarthermie getätigt

wurde. Die Bereiche Wärmepumpe und Photovoltaik folgten in großem Ausmaß erst etwas zeitversetzt mit der Nutzung der natürlichen Energie der Sonne, der Luft, des Wassers und der Erde.

All diese Aktivitäten haben dazu geführt, dass **in Europa im Jahr 2020 erstmals mehr Strom aus erneuerbaren Energiequellen gewonnen wurde, als aus fossilen!**



Nennleistungen jährlich neu installierter Photovoltaik-, Solarthermie- und Wärmepumpenanlagen, 1990-2018 in Österreich (1MW entspricht 1000kW)

Zur Unterscheidung:

**Photovoltaikanlagen** wandeln Sonnenlicht direkt in elektrischen Strom um

**Solarthermieanlagen** nutzen die Sonnenwärme zur Unterstützung der Heizung und der Warmwasser-Erzeugung

**Wärmepumpenanlagen** nutzen die in der Natur vorhandene Wärme zum Heizen und zur Warmwasser-Erzeugung mit großer Effizienz

Im ersten Schritt ist es natürlich wichtig, am persönlichen Energieverbrauch anzusetzen und nach Einsparungsmöglichkeiten Ausschau zu halten. Dabei hilft es zu wissen, welchen Energieverbrauch man tatsächlich hat. Auf der folgenden Seite stellen wir den Energiebedarf eines durchschnittlichen Österreichischen Haushalts dar und zeigen darüber hinaus Einsparmöglichkeiten sowie Fördermöglichkeiten auf.

## Beispielhaushalt in Österreich (Jahresbedarf gerundet):

1000 Liter/m <sup>3</sup> Öl/Gas für die Heizung	10.000 kWh
4000 kWh für den Haushaltsstrom	4.000 kWh
250 Liter/m <sup>3</sup> Öl/Gas für das Warmwasser	2.500 kWh
<i>Summe Haushalt</i>	<i>16.500 kWh</i>
1000 Liter Benzin/Diesel für den PKW (15.000km, Verbrauch 7 l/100km)	10.000 kWh
<b>Summe Haushalt mit PKW</b>	<b>26.500 kWh</b>

**Heizen:** Bei einem herkömmlichen Haushalt werden somit bis zu etwa **60% des Energiebedarfs** für das Heizen benötigt (ohne PKW gerechnet). Eine Senkung kann durch etliche Maßnahmen erfolgen:

*Dämmung* der obersten Geschoßdecke, Wanddämmung, Fenstertausch, Kellerdeckendämmung  
 Heizungswechsel zu *erneuerbaren Energieträgern* (Fernwärme, Wärmepumpe, Pellets)

→ Hierzu gibt es eine Menge an Förderungen:

Bundesförderungen bis zu € 5000,-, Landesförderungen 25%, zusätzlich € 3000,- Umstiegsprämie, Gemeindeförderung der Marktgemeinde Rum bis zu 25%

Und natürlich richtiges Lüften: *Stoß- oder Querlüften* statt langfristig gekippten oder geöffneten Fenstern

**Haushaltsstrom:** Auch hier gibt es einige Möglichkeiten zur Senkung:

Verwendung von Elektrogeräten mit *Energieeffizienzklasse A*, *LED-Beleuchtung*, *bewusster Umgang mit Strom*

Eine *Photovoltaikanlage* hilft zwar nicht direkt beim Stromsparen, reduziert aber die Abhängigkeit von teils fossilen Energiequellen

→ Auch hierzu gibt es einige Förderungen:

Bundes- und Landesförderungen, Gemeindeförderung der Marktgemeinde Rum bis zu 15%

Senkung des Warmwasser-Verbrauchs durch *wassersparende Armaturen*, *gedämmte Warmwasserleitungen*, *Zeitsteuerung der Zirkulationspumpen*

Und natürlich benötigt das *Duschen* weniger Wasser als ein Vollbad

**Mobilität:** Hier sind durch kleine Verhaltensänderungen sehr große Einsparmöglichkeiten zu erzielen:

Kurze und mittlere Strecken *zu Fuß gehen oder das Fahrrad benutzen*; *Öffentliche Verkehrsmittel nutzen*

*E-Bike* (Energieeffizienz etwa 1 zu 100 gegenüber PKW mit Verbrennungsmotor)

Umstieg auf *E-Mobilität* (Energieeffizienz Elektro-PKW etwa 1 zu 3 gegenüber PKW mit Verbrennungsmotor)

→ Auch hierzu gibt es Förderungen:

Bundes- und Landesförderung, gratis VVT-Tickets und Senioren-Zuschuss der Marktgemeinde Rum

Möchten Sie mehr über Ihre persönlichen Möglichkeiten der Senkung Ihres Energieverbrauchs und der damit verbundenen Kosten erfahren, so bietet Ihnen die Marktgemeinde Rum eine kostenlose Energieberatung vor Ort an. Rufen Sie an und vereinbaren Sie einen Termin unter der Tel.Nr. 24511 DW 155 oder unter **joachim.nuebling@rum.gv.at**

Seit über 10 Jahren arbeitet die Marktgemeinde Rum mit dem unabhängigen Energieberater und kommunalen Klima-Experten Erich Hagen aus Mils sehr erfolgreich zusammen in der Beratung und Umsetzung von Energiesparmaßnahmen.

Die Marktgemeinde bietet zusätzlich zu einem KOSTENLOSEN BERATUNGSTERMIN auch Förderungen von Energiesparmaßnahmen an.

Diese umfassen die Errichtung einer Photovoltaikanlage oder einer thermischen Solaranlage, Dämmmaßnahmen an der Gebäudehülle, Fenstertausch, die Installation einer Wärmepumpe oder den Anschluss an das Fernwärmenetz – die BürgerInnen erhalten häufig eine FÖRDERUNG von vielen hundert Euro!

Aktuelle Förderungen im Bereich Energie der Marktgemeinde Rum finden Sie auf der Internetseite: **www.rum.gv.at/**



Dipl.-Ing. (FH)  
 Joachim Nübling,  
 MSc,  
 Bereich Klimaschutz  
 und Energie  
 der Marktgemeinde  
 Rum

Dipl. Päd.  
 Erich Hagen,  
 Energieberater  
 und Klima-Experte



# NATURABIOMAT®

## Lagerbedingungen für bioMat® Bioabfallsäcke



BIOMAT® Bioabfallbeutel und -säcke enthalten natürliche und nachwachsende Rohstoffe. Die Folie kann bei falschen Lagerbedingungen zu gewissen Eigenschaftsschwankungen führen.

Es wird deshalb eine Lagerung in trockenen und kühlen Räumen (Temperatur +15 bis +20°C, rel. Luftfeuchte ca. 50 %) empfohlen.

Produkte z.B. im einem Karton belassen und so vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Da die Artikel aus einem „lebenden“ Material gefertigt werden, garantieren wir für deren Qualität bis maximal 1 Jahr bei ordnungsgemäßer Lagerung. Größere Abweichungen von diesen Lagerbedingungen können eine deutliche Reduktion von Materialfestigkeit und Haltbarkeit zur Folge haben. Für Ihre Logistik empfehlen wir grundsätzlich: „First In First Out“.



**Diese Bioabfallbeutel erhalten Sie in der Marktgemeinde Rum**

## Termine im Abfallwirtschaftsbereich der Marktgemeinde Rum

Strauchschnitt - Sammlung	Biotonnenreinigung		Sperrmüll - Sammlung 2 Varianten
07. April 2021	26. und 27. April 2021	Neu Rum Rum	A) <b>Selbstanlieferung zum Recyclinghof</b> - 2 m <sup>3</sup> pro Jahr und Haushalt kostenlos
05. Mai 2021	31. Mai. und 01. Juni 2021	Neu Rum Rum	
15. September 2021	29. und 28. Juni 2021	Neu Rum Rum	B) <b>Ausleihen des „Sperrmüllhängers“ gegen Gebühr</b> - 2 m <sup>3</sup> pro Jahr und Haushalt kostenlos
20. Oktober 2021	02. und 03. August 2021	Neu Rum Rum	
	30. und 31. August 2021	Neu Rum Rum	Leihgebühr: € 35,00 pro Tag Abladegebühr: € 21,18 pro halber Stunde
	27. und 28. September 2021	Neu Rum Rum	

**Strauchschnittsammlung ausschließlich gegen telefonische Voranmeldung!**

# Spatenstich für weltweit größten Passivhaus Plus-Wohnbau

Mit fast 3.500 Wohnungen im Portfolio zählt die NEUE HEIMAT TIROL (NHT) zu den größten Passivhausbauträgern in Europa. In Rum wird derzeit das weltweit größte Passivhaus Plus-Wohnquartier errichtet. „Passivhaus Plus“ ist ein Baustandard, der besonderes Augenmerk auf das ausgewogene Zusammenspiel von Energiebedarf und -erzeugung am Gebäude legt. Übers Jahr gerechnet soll also am Gebäude etwa so viel Energie erzeugt werden können wie auch verbraucht wird.

Am 14.12.20 ist der Spatenstich erfolgt. Bis Ende 2022 sollen entlang der Steinbockallee 132 neue Wohnungen gebaut werden. Die NHT investiert ca. 20 Millionen Euro. Die Pläne wurden gemeinsam mit dem Innsbrucker Büro Scharmer-Wurnig entwickelt.

## 132 Wohnungen bis 2022

„Das Passivhaus ist der führende Standard im energiesparenden Bauen. Die NHT entwickelt und errichtet ihre Objekte seit 2012 ausschließlich im Passivhausstandard. Die Bewohnerinnen und Bewohner profitieren von niedrigen Betriebskosten, zusätzlich leisten wir mit unseren hoch energieeffizienten Gebäuden einen nachhaltigen Beitrag für den

Klimaschutz“, weiß NHT-Geschäftsführer Hannes Gschwentner.

Insgesamt sind fünf kompakte Baukörper mit unterschiedlichen Höhen (E+4 bis E+7) sowie einer lockeren Bebauung geplant. Auf diese Weise entstehen großzügige Freiflächen zwischen den Gebäuden. Die Wohnungen weisen einen hohen Qualitätsstandard mit Fußbodenheizung und Komfortlüftung auf. 30 Wohneinheiten sind für das 5-Euro-Wohnen vorgesehen.

„Günstig und energieeffizient Wohnen sind kein Widerspruch“, freut sich auch Bürgermeister Edgar Kopp über das Referenzprojekt in seiner Gemeinde: „Die Marktgemeinde Rum zählt im geförderten Wohnbau sicher zu den Vorreitern in Tirol. Es freut uns daher besonders, wenn wir hier einen nächsten Impuls setzen.“

Wohnungsreferent Markus Prajczner ergänzt: „Dieses Projekt ist das Herzstück der Rumer Wohnbauoffensive und gleichzeitig ein Meilenstein unserer Klimastrategie. Leistbares Wohnen in Verbindung mit höchster Energieeffizienz weist den Weg in unsere Zukunft - ein Projekt, das weit über die Grenzen unserer Gemeinde hinaus Vorbild sein wird.“

## Intelligente Energielösungen

Durch die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und den Architekten konnte das Bauvorhaben in kürzester Zeit auf Schiene gebracht werden. Bereits beim Wettbewerb wurden die eingereichten Projekte auf ihre Energie-Performance geprüft. Das jetzt umgesetzte Siegerprojekt in Rum gilt als Referenzprojekt für ganz Österreich.

Über einen Anschluss an das Abwärmenetz der Tirol Kliniken sowie mehrere Wärmepumpen wird die gesamte Wohnanlage beheizt. Nachhaltig und CO<sub>2</sub>-frei ist auch die Stromversorgung mit einer 740 m<sup>2</sup> großen Photovoltaikanlage auf den Gebäudedächern. Die erzeugte Energie wird als Mieterstrommodell zur Verfügung gestellt und für die dezentrale Warmwasserbereitung und Haustechnik verwendet. „Auf diese Weise ist ein hoher Selbstversorgungsgrad der Wohnanlage möglich“, ergänzt NHT-Geschäftsführer Hannes Gschwentner.

Die gemeinsame Tiefgarage verfügt über 60 Stellplätze. Zusätzliche Parkflächen werden im Freien errichtet. Auch ein öffentlicher Fahrradweg soll künftig direkt am Areal vorbeiführen.



Großer Spatenstich in Rum mit (v.li.) NHT-Geschäftsführer Hannes Gschwentner, Bgm. Edgar Kopp, Vbgm. Romed Giner, Wohnungsreferent Markus Prajczner.

## Eine liebe Kollegin geht in den Ruhestand



Alles gute liebe Silvia

Nach 40 Jahren unermüdlichen Einsatz verabschiedeten wir bereits am 27. Juni 2020 im kleinen Rahmen, unsere treue und rührige Mitarbeiterin Silvia Nigler in ihren wohlverdienten Ruhestand.

Durch ihre langjährige und überaus pflichtbewusste Tätigkeit im Kindergarten Langer Graben begleitete sie unzählige Kinder auf ihren Weg zur Schulreife. Teammitglieder wussten ihre verantwortungsbewusste und zuvorkommende Art stets zu schätzen und genossen auch ihre Gutmütigkeit. Die Gemeinde profitierte stets von ihrer Verlässlichkeit und Loyalität. Corona-bedingt konnten wir nur sehr bescheiden unseren Dank für ihre treuen Dienste aussprechen. Wir wünschen unserer lieben Silvia Nigler auf diesem Weg noch alles Gute und



mögest du auch weiterhin so agil und fröhlich bleiben. Viel Spaß in deiner Pension.

*Ruth Sparber*

*Haus der Kinder Langer Graben Leiterin*

Auch die gesamte Belegschaft im Gemeindeamt, im Wirtschaftshof, die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit unserer Silvia zusammengearbeitet haben, bedanken sich für die immer konstruktive Mitarbeit und wünschen ihr auf diesem Wege das Beste!

*Der Bürgermeister*



Silvia mit ihren Kindern beim Skikurs 2017

## St. Martin und Advent im Haus der Kinder Birkengasse

Im vergangenen Jahr war bei uns im Haus der Kinder Birkengasse nichts wie gewohnt! Alles musste den COVID-Bestimmungen entsprechend angepasst, gestaltet und leider manchmal auch abgesagt werden.

Es gab kein St. Martinsfest mit Umzug und Besuch in der Kirche. Auch der Advent war nicht wie all die Jahre zuvor. So gab es am 11. November 2020 für jede Gruppe ein „eigenes“ Martinsfest. Mit selbstgestalteten Laternen zogen die Kinder durch den Kindergarten.

Die Legende vom hl. Martin wurde erzählt und mit Pferd und dem Teilen des Mantels nachgespielt.

Der Nikolaus hat die Sackerl mit einem Brief für die Kinder in den jeweiligen Gruppen „eingelegt“. Leider konnte er nicht bei uns vorbeigekommen.

(Ein herzliches Danke an unseren Nikolaus HUBERT, der sich sicherlich auf einen Besuch bei uns im Haus der Kinder gefreut hätte)

Im Advent haben wir uns einem besonderen Projekt gewidmet –

„eine Ziege für Afrika“.  
Wie leben Kinder in Uganda,  
wie können wir helfen?

Mit Hilfe von Bildern und Gesprächen haben wir unser Projekt „Eine Ziege für Afrika“ besprochen. Die Kinder zeigten dabei viel Interesse und Mitgefühl. Als besonderes Weihnachtsgeschenk für die Familien gestalteten die Kinder eine Christbaumkugel mit einer Ziege darin bzw. Geschwisterkinder eine bunte Kugel, als Erinnerung an unser Projekt. Die Kugel wird an den Bäumen hängend

sicherlich Freude bereiten und an unsere Initiative erinnern.

Das gespendete Geld geht zur Gänze an die Institution PERSPEKTIVE FÜR KINDER IN UGANDA. Infomaterial unter der Homepage: [www.perspektivefürkinder.at](http://www.perspektivefürkinder.at)

Dank Ihrer vielen großzügigen Spenden können für dieses Projekt 8 Ziegen angekauft werden.

Gabi Recheis-Schöllberger  
Leitung Haus der Kinder Birkengasse



## Pfarre Rum rund um Weihnachten – diesmal anders als sonst, aber schön

Da der Nikolaus diesmal am 5. Dezember nicht in die Familien kommen konnte, grüßte er aus dem Internet und war abends in Rum zu Fuß unterwegs. Trotz Regenwetter ging er durch die Straßen und traf immer wieder auf Kindergruppen und Familien, die schon auf ihn gewartet hatten oder auf die Suche nach ihm gegangen waren. Die Spannung, ob man einen finden würde, und dann die Freude, einen Nikolaus zu treffen, waren groß!

Auch die Kinderweihnacht konnte nicht in gewohnter Weise in der Kirche durchgeführt werden. Stattdessen machten sich Familien am Nachmittag des Heiligen Abend gemeinsam auf den Weg. Entlang von Stationen, die die Weihnachtsgeschichte hörbar und erlebbar machten, führte der Weg in die Pfarrkirche. Einen stimmungsvollen Abschluss bildete das kurze Verweilen in der Kirche, wo Rumer Musikgruppen die Besucher in eine weihnachtlich- besinnliche Atmosphäre einluden.

„Anders, aber schian is g'wesen!“, konnte man hören.

Petra Neier



Nikolaus von Anna Felderer



### Öffentliche Bücherei

6063 Rum St. Georg  
Finkenbergring 2b

#### Unser Angebot:

Aktuelle Belletristik, historische Romane, Krimis, Biographien, Bilder-, Kinder- und Jugendbücher, Zeitschriften, CD's, Hörbücher für Kinder und Erwachsene, Lernhilfen sowie zahlreiche Tonies-Hörfiguren.

#### Unsere Öffnungszeiten:

**Dienstag und Freitag von 17:00 bis 19:00 Uhr;**  
**Mittwoch von 08:30 bis 10:30 Uhr;**  
**jeweils nach der Familienmesse ab ca. 11:00 Uhr.**

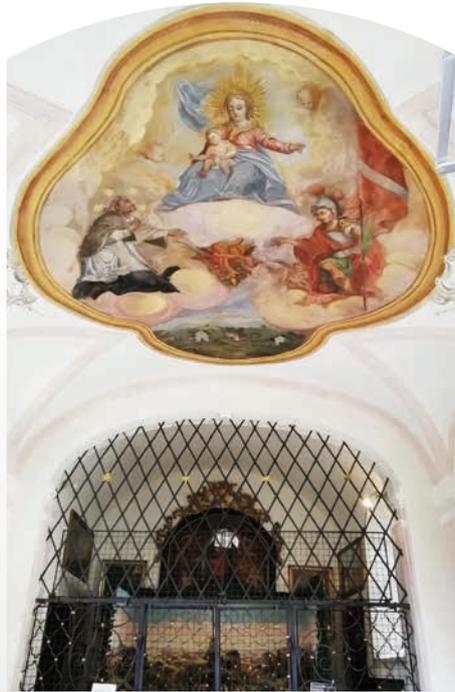
Während der COVID-19 bedingten Schließzeiten sind wir gerne für euch da und erfüllen Leserwünsche unter Beachtung der Vorschriften.  
Bitte um Kontaktaufnahme unter Tel. 0676/7421660 oder [buecherei.rum.st.georg@gmail.com](mailto:buecherei.rum.st.georg@gmail.com)

*Wir freuen uns auf euch - Das Büchereiteam*

## Restaurierung Marienkapelle

Nach Absprache mit dem Bundesdenkmalamt wurde eine umfassende Restaurierung der stark verschmutzten Innenwände der Marienkapelle genehmigt. Nach Vorlage der voraussichtlichen Restaurierungskosten, der notwendigen Förderansuchen und der Genehmigungen des Denkmalamtes durch das Bauamt hat der Gemeindevorstand die Umsetzung schon im Frühjahr beschlossen.

Aufgrund von Corona wurden die geplanten Arbeiten zwar vom Sommer in den Spätherbst verschoben, aber die Firma Niederhauser Franz aus Thaur hat die



Restaurierungsarbeiten optimal umgesetzt. Die Herausforderung bestand darin, die Farbgebung entsprechend dem damaligen Erscheinungsbild wiederherzustellen.

Im heurigen Jahr ist noch geplant, den in die Jahre gekommenen Glockenstuhl der Marienkapelle instand zu setzen. Weiters soll die Gemeindeamtsfassade im Sockelbereich zur Dörferstraße saniert werden. Diese Sanierung wirkt sich ebenfalls positiv auf das Ortsbild im Zentrum unseres Gemeindegebietes aus.

*Sonja Lezuo*  
Bauamt

## Volkshochschule Rum – Fortsetzung folgt

Wieder einmal wurden wir und unsere motivierten TeilnehmerInnen vom Corona-Virus ausgebremst. Ein Termin für das Sommersemester steht leider noch nicht fest, doch sobald die Abhaltung von Präsenzkursen wieder möglich ist, geht es auch bei der Volkshochschule in Rum wieder los. Die Kurse des Wintersemesters werden im Sommersemester erneut angeboten und Sie können sich auch schon dafür anmelden (alle Kurse finden Sie auf der Homepage [vhs-tirol.at/rum](http://vhs-tirol.at/rum)). So können Sie sich Ihren Platz in Ihrem Lieblingskurs gleich sichern.

Denn eines hat uns die Krise sicherlich gezeigt: der persönliche Kontakt zu anderen Menschen kann durch nichts ersetzt werden. Die Möglichkeit, die eigenen vier Wände zu verlassen und z. B. einen Volkshochschulkurs zu besuchen und andere Menschen zu treffen, hat eine neue Bedeutung bekommen.

Darum nutzen Sie die Möglichkeit und wählen Sie aus einer breiten Palette an Sprach-, Kreativ-, Musik- und Bewegungskursen aus. Auch neue Kurse z. B. zu den Themen „Zero Waste – Müllvermeidung“ und „Richtige Ernährung im Kindesalter“ sind dabei!

Natürlich halten wir sämtliche Vorgaben genau ein und sind für etwaige Hygienevorschriften bestens gerüstet, wir haben z. B. die maximale Teilnehmerzahl an die

Raumgröße angepasst und die Pausen zwischen den Kursen verlängert. Sie können also mit gutem Gewissen einen Volkshochschulkurs im Frühjahr besuchen. Wir freuen uns auf Sie!

*Mag. Sabine Lener*  
Zweigstellenleiterin

**Kontakt: [rum@vhs-tirol.at](mailto:rum@vhs-tirol.at)**  
**[www.vhs-tirol.at/rum](http://www.vhs-tirol.at/rum)**



## Chorsingen in Zeiten von Corona?! – Möglich mit dem Kirchenchor Neu Rum

Der Terminkalender für das abgelaufene Chorjahr wäre sehr voll gewesen, einige spannende Projekte standen für unseren Chor an. Ein vielfältiges Konzert- und Auftrittsprogramm, von einem Chorkonzert mit Vivaldis „Magnificat“, über einer Gospelmesse mit groovender Band, bis hin zum feierlichen Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saens hätte unser Jahr begleitet.

Statt dem jubelnden „Vogelgezwitscher“ unseres Orchesters in der Spatzenmesse von W.A. Mozart am Ostersonntag blieb nun alles still.

### Chorsingen? – zur Zeit nicht möglich!

Doch mit dieser Stille wollte sich der Chor, allen voran unser Chorleiter Simon Lehner, nicht zufriedengeben. Das Singen fehlte uns doch zu sehr und so wurden die Proben kurzerhand ins WEB verlegt. Was SchülerInnen und Studierende im ganzen Land vormachten, das schauten wir uns einfach ab und begannen im Sinne des Distance-Learnings uns in Webkonferenzen zu den Proben zu treffen.

Und siehe da, plötzlich ließ sich die Stille wieder vertreiben. Jeder für sich allein,

vor dem PC, Tablet oder Smartphone und doch irgendwie gemeinsam wurde weitergeprobt. Statt zu dirigieren, spielt unser Chorleiter nun vor dem PC-Klavier, jongliert mit den Noten und Mikrofonen und der Chor singt selbständig und lernt so das Repertoire.

*Chorsingen während Corona? – So ist's möglich!*

Sogar ein kleines Highlight hatte dieses Jahr für uns bereit. Um bei den Weihnachtsgottesdiensten doch noch für etwas musikalische Untermalung zu

sorgen, haben wir schlicht ein Chorvideo aufgenommen. Alle Chorsängerinnen nahmen selbständig ein Video auf und mit ein bisschen Schnittechnik, Zauberei, Beamer und Boxen, war der Chor auch in der Kirche mit „In the bleak midwinter“ von Gustav Holst zu hören und zu sehen.

So ist während Corona nicht nur das Chorsingen weiter möglich geblieben, das Teilen unserer Musik mit der Welt blieb es ebenso.

Vielen Dank für die Motivation und die positive Sicht in die Zukunft an unseren Chorleiter Simon.

*Der Kirchenchor  
Neu-Rum*



**Freiwillige Feuerwehr Rum  
Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr**

**Unter diesem Leitspruch stehen die Frauen und Männer der freiwilligen Feuerwehr Rum  
24 Stunden und das 365 Tage im Jahr  
für Sie bereit, um in Notsituationen zu helfen.  
UND DAS FREIWILLIG....**

**\*Klopf-Klopf\*** - „Hallo, die Feuerwehr Rum ist da! Wir sind hier um Balkarten zu verkaufen oder würden um eine kleine Spende bitten!“ – Ein Satz, den Sie heuer von uns leider nicht hören werden.

Gerade in Zeiten wie diesen, sind wir gefordert wie noch nie. Unter erschwerten Bedingungen und Einhaltung aller notwendigen Hygienemaßnahmen, sind wir für alle da, die uns brauchen. Leider ist es uns aufgrund der besonderen Umstände nicht möglich, unseren Feuerwehrball abzuhalten oder persönlich zu Ihnen nach Hause zu kommen, um Feuerwehrballkarten zu verkaufen oder Spendengelder zu sammeln. Anstelle dessen werden wir einen Spendenflyer an alle Rumer Haushalte verteilen und ihn kontaktlos in die Postkästen werfen, sobald die Situation es zulässt.

Die Feuerwehr Rum besteht aus motivierten Rumer Bürgerinnen und Bürgern, die freiwillig und unentgeltlich im Einsatzfall ihr Leben riskieren. Retten, Bergen, Löschen und Schützen sind nur Überbegriffe der Tätigkeiten einer Feuerwehr. Egal ob bei einem Familienfest oder mitten im nächtlichen Schlaf – im Falle einer Alarmierung lassen wir

alles liegen und stehen und rücken ins Feuerwehrhaus zum Einsatz ein.

Wir sind für Sie einsatzbereit: 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche, 365 Tage im Jahr! Jährlich rückt die Feuerwehr Rum zu über 200 Einsätzen aus. Damit im Ernstfall auch jeder Handgriff sitzt, werden zahlreiche Stunden der Ausbildung gewidmet.

Mit Ihrer Spende investieren wir auch in unsere Ausrüstung und finanzieren die Verpflegung nach Ausrückungen, Übungen und bei längeren Einsätzen und die Kosten für Schulungen und Ausbildungen können von Ihrer Unterstützung getragen werden. Spenden an die Freiwillige Feuerwehr sind steuerlich absetzbar. Auf Wunsch und unter Angabe Ihres vollständigen Namens und des

Geburtsdatums wird die Spendensumme von der FF Rum an das Finanzamt weitergeleitet und wird bei Ihrem Jahresausgleich berücksichtigt.

IBAN: AT82 3631 0000 0002 1774

**Die Kameraden der Feuerwehr Rum bedanken sich für Ihre Spende!**

*HV Sonja NIEDRIST  
Schriftführerin*



# Rumer Krippenverein im Lockdown

*Liebe Mitglieder, Freunde und FörderInnen des Rumer Krippenvereines!*

Ein ungewöhnliches Krippenjahr geht zu Ende. Ein Jahr, das mit dem Wirken und Schaffen unseres Vereines so gar nichts gemein hat. Kein Krippenbaukurs, kein geselliger Kripphoangascht und kein Kripperleschaugn in unserem Ort und über die Gemeindegrenzen hinaus.

Dennoch sind einige unserer Vereinsmitglieder, soweit es der Lockdown und die Pandemie zuließ, nicht ganz untätig gewesen. Die Krippen in der Pfarrkirche und in der Marienkapelle erstrahlten wie jedes Jahr in voller Pracht und hierbei herzlichen Dank auch an die Organisatoren und jene, die die Krippenwache gehalten haben. Auch wird nach wie vor fleißig am

Umbau des Krippenlokales gearbeitet, sodass hoffentlich im kommenden Herbst wieder ein Krippenbaukurs stattfinden kann. Denn bei den Krippenbau-meistern des Vereines gibt es auch Erfreuliches zu verkünden, denn nach Kössler Richard haben zwei weitere Vereinsmitglieder ihren Meisterbrief als Krippenbaumeister beim Tiroler Krippenverband erfolgreich abgelegt. Nach einer insgesamt 4jährigen Ausbildung in Wennis im Pitztal beim

bekannten Tiroler Krippenbaumeister Riml Peter haben Stuller Gerhard und Rotter Martin erfolgreich ihre Meisterprüfung ablegen können. Diese bestand aus dem Bau einer orientalischen oder heimatlichen Krippe und dem in einer zweiten Prüfungsrunde gestellten theoretischen Teil mit Fragen über die Geschichte des Krippenwesens, Botanik und den verschiedenen Bautechniken.

Wir freuen uns über diese Auszeichnung und wünschen den neuen Krippenmeistern alles Gute für die zukünftigen Krippenbaukurse.

**Bleibt gesund!**

*Für den Krippenausschuss  
Rotter Dagmar*



*Rotter Martin*



*Stuller Gerhard*

## Kultur ist auch für unsere Senioren wichtig

Nicht nur wegen der Schönheit und Vielfalt unserer Landschaft zählt unsere Heimat zu den beliebtesten Ferienzwecken Europas. Ebenso faszinierend wie die Naturschönheiten sind die kulturellen Vielfältigkeiten unserer Heimat. Mehr als 500 Kirchen, Schlösser, Burgen, Theater, Museen und Meisterwerke der Kunst prägen diese kulturelle Vielfalt. Der Konsum von Kultur jeglicher Art beeinflusst die Lebensqualität von Menschen wesentlich und ist vor allem für die ältere Generation von Bedeutung.

Der Pensionistenverband hat daher in all seinen Reiseprogrammen immer verschiedene Kulturaktivitäten angeboten. Auch die Ortsgruppe Rum hat bei ihren Reisen und Ausflügen immer ein besonderes Augenmerk auf diesen Kulturkonsum gelegt. Theaterbesuche wie die Operettenfestspiele in Mörbisch, der Besuch von Opernaufführungen im

Steinbruch von St. Margarethen und Bregenz standen auf unserem Programm, auch verschiedene Aufführungen im Tiroler Landestheater und den Kammerspielen sowie die Passionsfestspiele in Erl. Ein besonderer Schwerpunkt war bei unseren Reisen der Besuch vieler Klöster und Stifte in ganz Österreich.

2020 war für uns alle ein verrücktes Jahr. Nahezu alle Kulturveranstaltungen konnten nicht stattfinden wie z.B. eine Veranstaltung und eine Führung durch das Tiroler Landestheater, eine Fahrt zum Musical Cats nach Wien sowie eine Besichtigung des Stiftes Neustift in Südtirol. Nachdem jegliche Kultur für uns von besonderer Bedeutung ist, hoffen wir auf eine baldige Öffnung der Kulturstätten im Interesse unserer Seniorinnen und Senioren und insbesondere für die notleidenden Künstler.

Sobald es uns die Corona-Bestimmungen erlauben, werden wir unsere abgesagten Veranstaltungen wieder in unser Programm aufnehmen, gerade in dieser Zeit, in der die menschlichen Begegnungen und sozialen Kontakte von besonderer Wichtigkeit für unsere Mitglieder und Senioren sind.

An unsere Mitglieder und Seniorinnen und Senioren ergeht daher der Aufruf:

**„Nehmen Sie im eigenen Interesse an den Angeboten der Kulturveranstaltungen teil!“**

Wir hoffen, dass die Pandemie bald zu Ende geht und wir wieder ein einigermaßen normales Leben führen können.

**Bleiben Sie gesund!**

*Euer Hans Tanzer*



Senioren bei den Passionsfestspielen in Erl 2019

## Die Mär von der „Schmittl-Hex“

Eines der dunkelsten Kapitel der Geschichte ist wohl der sogenannte „Hexenwahn“; er kostete vielen armen Frauen das Leben. Sei es nur, dass irgendeine Frau etwas intelligenter war als der Durchschnitt, sofort wurde sie der „Hexerei“ bezichtigt – und oft endete die Tragödie auf dem Scheiterhaufen. 1485 ist in Innsbruck die erste Hexenverbrennung nachweisbar, 1722 musste die letzte „verdächtige“ Frau deswegen sterben. Im einfachen Volk aber blieb der „Verdacht der Hexerei“ noch lange lebendig. Wie auch in Rum eine Frau in diesen unsinnigen Verdacht kam – und dies an der Wende vom 19. ins 20. Jahrhundert (!) –, soll die folgende Erzählung berichten:

Im 19. Jahrhundert gab es am Finkenberg ein Gasthaus, damals Haus-Nr. 7, beim „Schmittler“. Wirt war zu dieser Zeit Josef Prunner (später *Brunner*), 1819 geboren, in einer Chronik als „Wirth und Thierarzt“ bezeichnet. Bestimmt hat er nicht studiert, sondern war eigentlich Heilpraktiker, was auch sein Sohn und sein Enkel fortsetzten. 1847 heiratete er Josefa Schwingenbeidl, die ihm einen Sohn und drei Töchter gebar und 1855 mit 38 Jahren starb. Er lebte 15 Jahre als Witwer, bis er als bereits alternder Mann auf dem Haller Markt eine hübsche Grödnerin kennenlernte und sie 1870 auch heiratete. 17 glückliche Jahre mit seiner Frau Karolina waren ihm noch gegönnt, ehe er 1887 starb. Die Frau erwischte es allerdings in Rum weniger gut. Mit dunklem Teint, ebensolchen Augen und schwarzem Haar wirkte sie fremdländisch, erregte Aufsehen bei den Männern und Missgunst bei den Weiblichkeiten. Die Grödner kamen zu dieser Zeit viel in der Welt herum, da ihr Heimattal sie nicht

ernähren konnte. Sie besuchten vor allem die Märkte im ganzen Kaiserreich und boten dort die guten Heilkräuter an, die auf ihren Bergen wuchsen und sie hatten auch viel Wissen über ihre Wirksamkeit, dazu sprachen sie meist mehrere Sprachen: Neben ihrer Muttersprache ladinisch, deutsch und meist auch italienisch. Diese Bildung und ihr reiches Wissen machte auch die neue „Schmittl-Wirtin“ sofort verdächtig. Die Tiroler Dörfer waren damals voller Unwissen und Aberglauben; ein Teil der Dorfjugend verließ trotz formaler Schulpflicht praktisch als Analphabeten die Schule. Die Frau hatte nur das Glück, im 19. Jahrhundert und nicht früher zu leben, sonst wäre sie vermutlich noch als Hexe vors Gericht gekommen. Karolina Brunner half auch nach Kräften Menschen und Tieren mit ihrem Wissen über Heilkräuter bei den verschiedensten Leiden und Krankheiten – scheinbar auch mit guten Erfolgen. Der Dank dafür war allerdings, dass man sie hinter ihrem Rücken bald einmal als „Hexe“ bezeichnete.



**TITELBILD aus dem Märchenbuch der Brüder Grimm.**

Und was man ihr alles andichtete: Sie koche aus schwarzem Mehl weißes Mus (*wahrscheinlich bezog sie aus dem Süden „Schwarzplentn“, der hier unbekannt war*), sie sei viel in der Nacht unterwegs (*auch heute ist bekannt, dass manche Heilkräuter bei Mondschein gepflückt werden, weil sie da am wirksamsten sind*), sie besitze „Zauberbüchlein“ (*alles Schriftliche war von vornherein verdächtig*), sie würde Flüche und Verwünschungen ausstoßen (*das südliche Temperament mag sich hin und wieder gezeigt haben*), sie hätte die Stallmagd beim Nachbarn behext, dass diese drei Tage im Bett liegen musste (*vielleicht eine gute Ausrede, dass sie einmal im Bett bleiben durfte*), sie sei des Nachts in Tiergestalt – als großer Hund – durch den Langen Graben gelaufen und in den Leneweg hinaus in die Dunkelheit verschwunden (*bei Nacht galt ja jede schwarze Katze schon als der Teufel persönlich!*) und verschiedenen anderen Unsinn mehr. . .

All dies mag dazu geführt haben, dass sie im Alter verbittert wurde und sich vielleicht manchmal auch etwas absonderlich benahm, um sich Ruhe und Respekt zu verschaffen. Sie war im 85. Lebensjahr, als sie am Nikolaustag des Jahres 1915 starb.

Das Geschlecht der „Schmittler“ ging in männlicher Linie zu Ende mit dem Tod des Enkels des ersten Wirts und Heilpraktikers, des Josef Brunner III., der 1953 starb. Seine Frau war die bekannte Hebamme Johanna geb. Auer, die auch vielen Rumer Kindern ins Leben half und das Haus am Leneweg erbaute, das später die „Lexn“ erwarben.

*(Erstveröffentlicht im Buch „Alt-Rumer Geschichten“ von Franz Haidacher, erschienen im Jahr 2010.)*

# Goldene und Diamantene Hochzeiten Jubiläumsgelder

Bitte Anträge für die Gewährung der Jubiläumsgabe selbst beim Gemeindeamt ausfüllen und abgeben.

Die Anträge erhalten Sie im Marktgemeindeamt Rum oder im Bürgeramt Neu Rum.

**Für die Gewährung der Jubiläumsgabe sind folgende Voraussetzungen nachzuweisen:**

- österreichische Staatsbürgerschaft beider Eheleute
- gemeinsamer Wohnsitz in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit
- bestehende eheliche Lebensgemeinschaft

Der Antrag ist von den Eheleuten innerhalb eines Jahres nach der Jubelhochzeit bei der Wohnsitzgemeinde einzubringen.

**Die Jubiläumsgabe des Landes Tirol beträgt anlässlich**

- der „**Goldenen Hochzeit**“ (nach 50 Jahren Ehe) € 750,-
- der „**Diamantenen Hochzeit**“ (nach 60 Jahren Ehe) € 1.000,-
- der „**Gnadenhochzeit**“ (nach 70 Jahren Ehe) € 1.100,-

## RUM „Seniorenfreundliche Gemeinde“

Zuschuss zur ÖBB-Vorteilscard oder zum Seniorenticket VVT

### ÖBB-Vorteilscard:

Senioren ab 63 haben die Möglichkeit, die ÖBB-Vorteilscard zum Preis von € 29,00 am Innsbrucker Hauptbahnhof zu erwerben (Foto und Ausweis mitnehmen). Mit diesem Ausweis können Buseinzelkarten (VVT) sowie Bahneinzelkarten zum ermäßigten Preis erworben werden.

### Seniorenticket VVT:

Senioren ab 63 haben die Möglichkeit, ein Jahresticket VVT zum Preis von € 254,80 ab 75 sogar nur um € 127,40 zu erwerben. Dieses Seniorenticket gilt auf allen Zügen, Bussen und auf den Linien des VVT.

Rumer Senioren erhalten entweder zur ÖBB-Vorteilscard oder zum VVT-Senio-

renticket einen Zuschuss in Höhe von € 20,00 seitens der Marktgemeinde Rum. Gegen Vorlage der ÖBB-Vorteilscard (oder Einzahlungsbestätigung) oder des **VVT-Senirentickets kann der Zuschuss in Höhe von € 20,00 im Marktgemeindeamt Rum, Zi.1, oder im Bürgeramt Neu-Rum, Serlesstraße 21, bezogen werden.**

## IMPRESSUM

### MEDIENINHABER

Marktgemeinde Rum, vertreten durch  
Bürgermeister Edgar Kopp,  
Rathausplatz 1, 6063 Rum

### REDAKTIONSTEAM

### PRODUKTION

Produktionsleitung: Brigitta Gschwentner  
Herstellung: Tiroler Repro Druck, Innsbruck

### COPYRIGHT

Alle Rechte, Texte und Fotos: Marktgemeinde Rum

### OFFENLEGUNG

Das „Rum Journal“ informiert über Aktivitäten  
und Geschehnisse in der Marktgemeinde Rum.  
Dabei erhebt das „Rum Journal“ keinerlei Anspruch  
auf Vollständigkeit.

Mit Namen versehene Texte stellen nicht  
unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

E-Mail: [redaktion@rum.gv.at](mailto:redaktion@rum.gv.at)  
Homepage: [www.rum.at](http://www.rum.at)

## Hunde an die kurze Leine

**Der Leinenzwang für Hunde ist sinnvoll und empfehlenswert, weil nur ein angeleiteter Hund der Kontrolle des Hundehalters unterliegt.**

Dies trägt auch zur Sicherheit der Hunde selbst bei, weil auf diese Weise Unfälle mit Fahrzeugen verhindert werden können. Weiters wäre es zum Schutz der Öffentlichkeit angebracht, dass Hundebesitzer, denen die aggressive Neigung

ihres Vierbeiners bekannt ist, dafür Sorge tragen, dass der Hund besonders in der Nähe zu Kinderspielflächen, Radwegen und bei Menschenansammlungen einen Beißkorb trägt. Die Hundebesitzer sollten auch dafür Verständnis haben, dass es Menschen gibt, die bei der Begegnung von freilaufenden Hunden oft Angst haben. **Es besteht für das gesamte Gemeindegebiet Kurzleinenzwang!**



# ERSTE KINDERKLETTERHALLE TIROLS

Voller Zuversicht hofft die RUMKRAXLEREI auf einen baldigen Start



Mit der Verkündung der ersten RumKraxlerei Saison für Mitte Februar 2021 setzt die Marktgemeinde Rum mit dem Innsbrucker Alpenverein, als Betreiber der ersten Kinderkletterhalle Tirols, ein optimistisches Zeichen. Die RumKraxlerei schaut positiv in die Zukunft.



## Anna Stöhr ist begeistert von der RumKraxlerei.

Der Umbau der neuen RumKraxlerei ist abgeschlossen. Nun erstrahlt die junge Kindersportstätte der Marktgemeinde Rum in neuem Glanz. „Die Idee einer Kletterhalle nur für Kinder finde ich großartig! Die Halle war schon sehr beeindruckend für uns Kinder, wie Katharina Saurwein, David Lama und natürlich meine Schwester Ursula“, schwärmt die vierfache Gesamt-Weltcupsiegerin, zweifache Welt- und Europameisterin im Bouldern, Anna Stöhr.

„Es war auf jeden Fall etwas sehr Besonderes für mich, das damalige steile Dach das erste Mal zu durchqueren.“ Anna möchte allen Beteiligten herzlich zu diesem neu geschaffenen

Klettertreffpunkt für Kinder und Jugendliche gratulieren. „Ich finde es sehr cool, dass Kinder nun in einer eigenen Klettersportstätte das Klettern und Bouldern erlernen dürfen und unser Nachwuchs konzentriert trainieren kann.“

## „RumKraxlerei & Corona“ es wird weitergehen

„Es ist so ziemlich die schwierigste Zeit, um eine Kinderkletterhalle zu eröffnen, aber das konnte niemand vorausahnen. Manchmal fühlt es sich wie eine Achterbahn an zwischen der absoluten Vorfreude kurz vor der Eröffnung und der Nervosität, ob wir den Start des Kletterbetriebes dann doch noch ein wenig aufschieben müssen“, erklärt Obmann Klaus Oberhuber vom Alpenverein Innsbruck. „Aber auf der anderen Seite sind wir für den baldigen Startschuss gut vorbereitet.“

Wir bleiben zuversichtlich und freuen uns, wenn wir für unsere Kraxlerinnen und Kraxler am 16. Februar 2021 aufsperrten dürfen. Ansonsten haben wir 10 Wochen Puffer, um auch die bereits komplett ausgebuchten Kinderkletterkurse ein wenig nach hinten schieben zu können. Unser Kursrepertoire war am Tag des Anmeldestarts, bereits nach wenigen Stunden, zu 95 Prozent ausgebucht.

Die große Nachfrage bestärkt uns in unserem Vorhaben. Wir sehen die Zukunft der RumKraxlerei absolut positiv.“

## Rum ist eine echte ‚Familiengemeinde‘

Mit der RumKraxlerei möchte Rum ihre Marktgemeinde noch jünger machen.

Die Jungen sollen nicht mehr fürs Klettern bis nach Innsbruck fahren müssen, sondern die Kinderkletterhalle kommt zu ihnen.

Mehr als zwei Drittel der Kletterkursplätze wurden von Rumer Familien gebucht. „Und genau auf diese Zielgruppe ist unser Hauptaugenmerk gerichtet.“, so Franz Saurwein, Vizebürgermeister der Marktgemeinde Rum, erfreut. „Wir sind stolz darauf, dass Rum eine echte ‚Familiengemeinde‘ ist und wir für alle Generationen ein optimales Umfeld als ‚Heimat- und Freizeitgemeinde‘ anbieten können.“

Mit der neuen Klettersportanlage fördert die Marktgemeinde nicht nur die Möglichkeiten zur Bewegung, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl der jungen Menschen in der Gemeinde soll gestärkt werden.

## Damit unsere Kinder weniger vor dem Computer oder dem Handy sitzen

Klettern befindet sich seit Jahren im Trend und bietet gerade Kindern viel Spaß an der körperlichen Betätigung. Klettern ist so vielseitig und fördert vor allem Motorik, Koordination und Konzentration.

„Unsere Kinder sitzen täglich zu lange vor Computern oder Handys. Deshalb sind wir umso glücklicher, dass es dieses neue Freizeitangebot mit der neuen RumKraxlerei nur für Kinder und Jugendliche gibt.“

Denn Kinder bewegen sich grundsätzlich gerne, wenn attraktive Sportmöglichkeiten in den Gemeinden angeboten werden“, erklärt Edgar Kopp, Bürger-

meister der Marktgemeinde Rum, überzeugt. „Ich freue mich wirklich sehr über die RumKraxlerei. Was hier geschaffen worden ist, sehe ich als große Bereicherung für die Marktgemeinde Rum.“

*Er bedankt sich bei allen Firmen, bei den Sponsoren, beim Alpenverein Innsbruck und allen beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die dafür Sorge tragen,*

*dass in der Marktgemeinde Rum so eine tolle Kinderkletterhalle entstanden ist.*



Bgm. Edgar Kopp, GR und Jugend-Ausschuss-Obfrau Sabine Hölbling, Ing. Klaus Oberhuber/Alpenverein und Vbgm. Ing. Franz Saurwein, Obm. Sportausschuss



# Wir gratulieren unseren erfolgreichen Rumer SportlerInnen

## Janine Flock • Johannes Lamparter • Benni und Samuel Maier

Welcher Bürgermeister freut sich nicht, wenn in seiner Heimatgemeinde so viele erfolgreiche junge Sportler beheimatet sind, wie in RUM. Grund zur Freude sind die großartigen Erfolge von:

### Janine Flock

„Das ist alles für den Opa“

**Die Rumerin trauert um ihren Opa und widmet ihm ihren zweiten Skeleton-Weltcupgesamtsieg nach 2015**

Der Tod ihres geliebten Großvaters Georg, der im Alter von 88 Jahren am Vortag „friedlich eingeschlafen“ war, ließ das Skeleton-Saisonfinale am 29. Jänner auf der Olympiabobbahn in Innsbruck-Igls für Janine Flock zur Nebensache werden.

Der Opa, der jedes Rennen seiner Enkelin mitverfolgte, wäre jedenfalls stolz gewesen auf seine Enkelin: mit Rang 2, dem achten Podestplatz (3 Siege, 2 x Zweite, 3 x Dritte) im achten Saisonren-

nen fixierte die 31-jährige Heeressportlerin ihren zweiten Weltcupgesamtsieg nach 2015.

Matthias Guggenberger, Lebenspartner und Trainer von Janine Flock, sagte voller Bewunderung: „Janine ist sensationell! Es ist unglaublich, wie sie jede Situation meistert. Da passt einfach alles zusammen, die Familie, unser kleines Team, die Unterstützung vom Verband durch Nationalteamtrainer Walter Stern. Das sind lauter Puzzleteile zum Erfolg, da freut sich jeder mit!“

In der Weltcupgesamtwertung verwies Janine Flock (1695 Punkte) die deutsche Weltmeisterin Tina Hermann (belegte in Igls Rang 6) mit 180 Zählern

Vorsprung auf Rang 2, die Niederländerin Kimberley Bos (1326) wurde Dritte.

Nach ihrem Triumph war Janine Flock Live-Gast in der ORF-Sendung „Sport am Sonntag“. Dort sagte die Olympiavierte von 2018, dass Sie noch eine große sportliche Rechnung offen hätte: „Ganz klar ist unser Ziel eine Medaille bei den nächsten Olympischen Spielen in Peking 2022. Am 4. Februar ist es nur noch ein Jahr bis zur Eröffnungsfeier. Die Zeit rast und wir haben noch viel zu tun bis dorthin.“

Das nächste sportliche Ziel sind die Skeleton-Weltmeisterschaften am 11. und 12. Februar in Altenberg (GER). Im Vorjahr holte Flock dort WM-Bronze.



## Erfolge:

- \* Olympia-Vierte Pyeongchang (KOR) 2018, Neunte in Sotschi (RUS) 2014
- \* Gesamtweltcup-Siegerin 2020/21; 2014/15
- \* Gesamtweltcup-Zweite 2019/20
- \* Weltmeisterschaften: Bronze 2020 Altenberg, Silber 2016 Innsbruck-Igls
- \* 3-fache Europameisterin: Igls 2019, St. Moritz 2016, Königssee 2014
- \* 2-mal Vize-Europameisterin: Winterberg 2017, Igls 2015
- \* 4-mal EM-Bronze: Winterberg 2021, Sigulda 2020, Igls 2013, Igls 2018
- \* Weltcup:

9 Siege (Sigulda 2020/21 x 2; Igls 2020/21, 2019; St. Moritz 2015, 2016, 2018; Lake Placid 2016, 2017)

8 zweite Plätze (2021 St. Moritz; Igls 2021, 2020; La Plagne 2020; Lake Placid 2019; Igls 2015; Königssee 2014; Lake Placid 2013)

13 dritte Plätze (Igls 2020/21, 2014, 2015, 2017; Königssee 2021, 2018; Winterberg 2021, 2020; Sigulda 2020; Lake Placid 2019, 2014; Altenberg 2017; St. Moritz 2017)



## Hannes Lamparter kämpft in der Weltspitze der Nordischen Kombination!

Eigentlich sollte sich Johannes Lamparter auf seine bevorstehende Matura im Skigymnasium Stams vorbereiten.

Doch der 19-jährige Rumer meisterte in diesem Winter ganz andere Reifeprüfungen.

Beim Weltcup Auftakt in Ruka (Fin) holte sich Lamparter mit Platz zwei seinen ersten Podest-Platz, ein weiterer folgte in Val de Fiemme (I).

Auch beim Seefeld Triple wurde er seiner Rolle als aktuell stärkster ÖSV-Kombinierer gerecht. Bei seinem erst zweiten 15-km Rennen der Karriere in der Weltspitze holte er Platz sechs. "Ich bin sehr zufrieden mit meiner Leistung, es war ein richtig cooles Triple für mich", sagte Johannes im ORF. Wie am Vortag mischte er bis ins Finish um den vierten Platz mit, diesmal waren zwei Deutsche neuerlich stärker. "Ich habe im letzten Anstieg probiert, Gas zu geben, Fabian Rieble ist abgerissen, aber die zwei anderen gehören halt zu den Besten", erklärte Lamparter.

Nach seinem erfolgreichen Einsatz in Seefeld und den bisher zehn Top Ten Platzierungen im Weltcup



ist Lamparter bereits fix für die Weltmeisterschaft in Oberstdorf nominiert.

### **GOLD bei Juniorenweltmeisterschaften Lathi**

Den „Unsinnigen Donnerstag“ verbrachte Johannes heuer auch etwas anders als gewohnt, er gewann Gold bei der Juniorenweltmeisterschaft in Lathi (Fin). Dies war die bereits siebente Medaille bei einer JWM: „Ich bin überglücklich, meine Junioren-Karriere auf diese Art und Weise beenden zu dürfen“, strahlte der Rumer.

Jetzt geht es Ende Februar zu den „Großen“ ins bayrische Allgäu.



### **Benni Maier rast zur nächsten WM Medaille – er ist in der Weltklasse angekommen**

#### **Beim Weltcupfinale in Innsbruck/Igls auf den 2. Platz!**

Benjamin Maier flitzte im Viererbewerb auf den tollen zweiten Rang. Entsprechend glücklich war er nach den Bewerben. „Das Um und Auf in Igls sind die Starts. Und da waren wir wieder ganz vorne mit dabei.

Die Fahrten waren dann auch in Ordnung. Es hat sich jetzt einfach bezahlt gemacht, dass wir im Sommer richtig Gas gegeben haben. Die Fitness des gesamten Teams ist top. Und dann sind solche Ergebnisse möglich“, sagte Maier.



#### **Erfolge dieser Saison:**

- Österreichischer Staatsmeister 2er & 4er Bob
- Europameisterschaft Silber 4er Bob
- Europameisterschaft Bronze 2er Bob
- 2. Platz Weltcup: St. Moritz (4er), Königssee (4er), Igls (4er)
- 3. Platz Weltcup: Winterberg (4er), Winterberg (2er), Königssee (2er)



## Samuel Maier rockt den Weltcup

Was für ein Auftritt von Samuel Maier beim Skeleton Weltcup in Innsbruck/Igls! Der junge Skeletonpilot raste erstmals aufs Podest und schloss damit nahtlos an seine zuletzt gezeigte Leistung bei der Junioren-WM in St. Moritz an. „Mir sind zwei starke Läufe gelun-

gen, auch das Material lief super. Und beim Start konnte ich ebenfalls nochmals zulegen. Ich konnte die Bedingungen heute perfekt nutzen und bin einfach nur happy“, sagte Maier nach dem Rennen.

Große Freude auch bei Nationaltrainer Walter Stern: „Sami hat aller Erwartungen übertroffen, das hätte er nicht besser machen können.

Er hat jetzt die nötige Lockerheit und eine gesunde Portion Selbstvertrauen.“

### Erfolge Saison 2020/21:

- Österreichischer Staatsmeister Herren Skeleton
- 3. Platz bei der Junioren-Weltmeisterschaft in St. Moritz
- 3. Platz Weltcup Igls



Sportlicher Erfolg ist heute aber nur möglich, wenn ein ganzes Team daran arbeitet. Hinter einem strahlenden Sieger oder einer Siegerin stehen viele, die diesen Sieg mitermöglicht haben.

Deshalb möchte ich heute auch den Helfern im Hintergrund danken, ihren Eltern, die ihre ersten sportlichen Schritte begleitet und gefördert haben, ihren Betreuern und Trainern, die sie gefordert, aber auch ermutigt haben und ihren Vereinskolleginnen und Kollegen, die zumeist ehrenamtlich tätig sind, die die Rahmenbedingungen für eine sportliche Karriere geschaffen haben.

Ohne intensives Training, ohne Disziplin, ohne die Bereitschaft für ein lohnendes Ziel auch eine Menge Strapazen auf sich zu nehmen, geht heute im Sport gar nichts. Talent und Begabung werden vorausgesetzt; worauf es ankommt, ist die Fähigkeit etwas daraus zu machen. Zum Erfolg gehört der Wille, das aus sich heraus zu holen, was in einem steckt. Zum Erfolg gehört der Ehrgeiz an die Spitze zu gelangen und auf dem Siegertreppchen stehen zu wollen.

Erfolgslebnisse im Sport – für die Spitzensportler sind sie vielleicht besonders schön, aber erreichen kann sie jeder. Zumindest jeder, der den ersten Schritt tut.

*Denn „wer nicht läuft, gelangt nie ans Ziel“.*

Das wusste schon Johann Gottfried Herder, der Dichter und Theologe.

Unsere erfolgreichen Sportler aus der Gemeinde Rum sind losgelaufen und mehrmals erfolgreich ins Ziel gelangt.

**Wir freuen uns ALLE mit Euch!**

*Der Bürgermeister mit den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten der Marktgemeinde Rum*



## Das Licht des Zusammenhalts

Coronabedingt konnte die Feuerwehr Rum ihren gewohnten Weihnachtsmarkt nicht durchführen. Da es gerade in Zeiten wie diesen wichtig ist, dass wir uns gegenseitig helfen, wurde mit Unterstützung der Kindergärten und Volksschulen in Rum für 10 Kinder, das Feuerwehrchristkind alarmiert.

Um Spenden für diese Aktion zu sammeln stellte die Feuerwehr Rum am 22. und 23.12.2020 das Friedenslicht

– zur Abholung - vor dem Gerätehaus auf. Es erstrahlte nicht nur das Friedenslicht an diesen beiden Tagen, sondern es wurde auch das Gerätehaus beleuchtet. Denn wir setzen ein Zeichen – Ein Licht des Zusammenhalts.

Durch Eure Hilfe konnten alle Weihnachtswünsche der Kinder erfüllt werden. Die Geschenke wurden von Kom-

mandant HBI Daniel WINKLER und Kommandant Stellvertreter OBI Romed STOCKER an die Verantwortlichen übergeben.

**An dieser Stelle möchten wir uns bei all den fleißigen Spendern herzlichst bedanken.**

*HV Sonja NIEDRIST  
Schriftführerin*





# 2021

## Gemeinde RUM

### Abfallfraktionen & Entsorgungstage

**R** Restmüll Rum / Hoch-Rum  
**R** Restmüll Neu-Rum  
**B** Bioabfall

**K** Kunststoff  
**P** Papier

**D** Dosen Rum / Hoch-Rum  
**D** Dosen Neu-Rum

### Recyclinghof RUM

(Serlesstraße 3)

#### Öffnungszeiten:

**MO** geschlossen  
**DI** 08-12 und 13-17 Uhr  
**MI** 08-12 und 13-17 Uhr  
**DO** 08-12 und 13-17 Uhr  
**FR** 08-12 und 13-17 Uhr  
**SA** 08-13 Uhr



Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 Fr. Neujahr	1 Mo. <b>D P B</b>	1 Mo. <b>D P B</b>	1 Do. <b>R</b>	1 Sa. Staatsfeiertag	1 Di. <b>K B</b>	1 Do. <b>R</b>	1 So. <b>R</b>	1 Mi. <b>R</b>	1 Fr. <b>D R</b>	1 Mo. Allerheiligen	1 Mi. <b>R</b>
2 Sa.	2 Di. <b>B</b>	2 Di. <b>B</b>	2 Fr. <b>D R</b>	2 So.	2 Mi. <b>R</b>	2 Fr. <b>R</b>	2 Mo. <b>D P B</b>	2 Do. <b>R</b>	2 Sa. <b>R</b>	2 Di. <b>K P B</b>	2 Do. <b>R</b>
3 So.	3 Mi. <b>R</b>	3 Mi. <b>R</b>	3 Sa. <b>R</b>	3 Mo. <b>P B</b>	3 Do. Fronleichnam	3 Sa. <b>R</b>	3 Di. <b>B</b>	3 Fr. <b>D R</b>	3 So. <b>R</b>	3 Mi. <b>B</b>	3 Fr. <b>R</b>
4 Mo. <b>D P B</b>	4 Do. <b>R</b>	4 Do. <b>R</b>	4 So. Ostern	4 Di. <b>K B</b>	4 Fr. <b>R</b>	4 So. <b>R</b>	4 Mi. <b>R</b>	4 Sa. <b>R</b>	4 Mo. <b>P B</b>	4 Do. <b>R</b>	4 Sa. <b>R</b>
5 Di. <b>B</b>	5 Fr. <b>D R</b>	5 Fr. <b>D R</b>	5 Mo. Ostern	5 Mi. <b>R</b>	5 Sa. <b>R</b>	5 Mo. <b>D P B</b>	5 Do. <b>R</b>	5 So. <b>R</b>	5 Di. <b>K B</b>	5 Fr. <b>R</b>	5 So. <b>R</b>
6 Mi. Hi/Drei Könige	6 Sa. <b>R</b>	6 Sa. <b>R</b>	6 Di. <b>K B</b>	6 Do. <b>R</b>	6 So. <b>R</b>	6 Di. <b>B</b>	6 Fr. <b>R</b>	6 Mo. <b>P B</b>	6 Mi. <b>R</b>	6 Sa. <b>R</b>	6 Mo. <b>D P B</b>
7 Do. <b>R</b>	7 So. <b>R</b>	7 So. <b>R</b>	7 Mi. <b>B</b>	7 Fr. <b>R</b>	7 Mo. <b>D P B</b>	7 Mi. <b>R</b>	7 Sa. <b>R</b>	7 Di. <b>K B</b>	7 Do. <b>R</b>	7 So. <b>R</b>	7 Di. <b>B</b>
8 Fr. <b>D R</b>	8 Mo. <b>P B</b>	8 Mo. <b>P B</b>	8 Do. <b>R</b>	8 Sa. <b>R</b>	8 Di. <b>B</b>	8 Do. <b>R</b>	8 So. <b>R</b>	8 Mi. <b>R</b>	8 Fr. <b>R</b>	8 Mo. <b>D P B</b>	8 Mi. Maria Empf.
9 Sa. <b>R</b>	9 Di. <b>K B</b>	9 Di. <b>K B</b>	9 Fr. <b>R</b>	9 So. <b>R</b>	9 Mi. <b>R</b>	9 Fr. <b>D R</b>	9 Mo. <b>P B</b>	9 Do. <b>R</b>	9 Sa. <b>R</b>	9 Di. <b>B</b>	9 Do. <b>R</b>
10 So. <b>R</b>	10 Mi. <b>R</b>	10 Mi. <b>R</b>	10 Sa. <b>R</b>	10 Mo. <b>D P B</b>	10 Do. <b>R</b>	10 Sa. <b>R</b>	10 Di. <b>K B</b>	10 Fr. <b>R</b>	10 So. <b>R</b>	10 Mi. <b>R</b>	10 Fr. <b>D R</b>
11 Mo. <b>P B</b>	11 Do. <b>R</b>	11 Do. <b>R</b>	11 So. <b>R</b>	11 Di. <b>B</b>	11 Fr. <b>D R</b>	11 So. <b>R</b>	11 Mi. <b>R</b>	11 Sa. <b>R</b>	11 Mo. <b>D P B</b>	11 Do. <b>R</b>	11 Sa. <b>R</b>
12 Di. <b>K B</b>	12 Fr. <b>R</b>	12 Fr. <b>R</b>	12 Mo. <b>D P B</b>	12 Mi. <b>R</b>	12 Sa. <b>R</b>	12 Mo. <b>P B</b>	12 Do. <b>R</b>	12 So. <b>R</b>	12 Di. <b>B</b>	12 Fr. <b>D R</b>	12 So. <b>R</b>
13 Mi. <b>R</b>	13 Sa. <b>R</b>	13 Sa. <b>R</b>	13 Di. <b>B</b>	13 Do. Christi Hf.	13 So. <b>R</b>	13 Di. <b>K B</b>	13 Fr. <b>R</b>	13 Mo. <b>D P B</b>	13 Mi. <b>R</b>	13 Sa. <b>R</b>	13 Mo. <b>P B</b>
14 Do. <b>R</b>	14 So. <b>R</b>	14 So. <b>R</b>	14 Mi. <b>R</b>	14 Fr. <b>D R</b>	14 Mo. <b>P B</b>	14 Mi. <b>R</b>	14 Sa. <b>R</b>	14 Di. <b>B</b>	14 Do. <b>R</b>	14 So. <b>R</b>	14 Di. <b>K B</b>
15 Fr. <b>R</b>	15 Mo. <b>D P B</b>	15 Mo. <b>D P B</b>	15 Do. <b>R</b>	15 Sa. <b>R</b>	15 Di. <b>K B</b>	15 Do. <b>R</b>	15 So. Maria Hf.	15 Mi. <b>R</b>	15 Fr. <b>R</b>	15 Mo. <b>P B</b>	15 Mi. <b>R</b>
16 Sa. <b>R</b>	16 Di. <b>B</b>	16 Di. <b>B</b>	16 Fr. <b>D R</b>	16 So. <b>R</b>	16 Mi. <b>R</b>	16 Fr. <b>R</b>	16 Mo. <b>D P B</b>	16 Do. <b>R</b>	16 Sa. <b>R</b>	16 Di. <b>K B</b>	16 Do. <b>R</b>
17 So. <b>R</b>	17 Mi. <b>R</b>	17 Mi. <b>R</b>	17 Sa. <b>R</b>	17 Mo. <b>P B</b>	17 Do. <b>R</b>	17 Sa. <b>R</b>	17 Di. <b>B</b>	17 Fr. <b>D R</b>	17 So. <b>R</b>	17 Mi. <b>R</b>	17 Fr. <b>R</b>
18 Mo. <b>D P B</b>	18 Do. <b>R</b>	18 Do. <b>R</b>	18 So. <b>R</b>	18 Di. <b>K B</b>	18 Fr. <b>R</b>	18 So. <b>R</b>	18 Mi. <b>R</b>	18 Do. <b>R</b>	18 Mo. <b>P B</b>	18 Do. <b>R</b>	18 Sa. <b>R</b>
19 Di. <b>B</b>	19 Fr. <b>D R</b>	19 Fr. <b>D R</b>	19 Mo. <b>P B</b>	19 Mi. <b>R</b>	19 Sa. <b>R</b>	19 Mo. <b>D P B</b>	19 Do. <b>R</b>	19 So. <b>R</b>	19 Di. <b>K B</b>	19 Fr. <b>R</b>	19 So. <b>R</b>
20 Mi. <b>R</b>	20 Sa. <b>R</b>	20 Sa. <b>R</b>	20 Di. <b>K B</b>	20 Do. <b>R</b>	20 So. <b>R</b>	20 Di. <b>B</b>	20 Fr. <b>D R</b>	20 Mo. <b>P B</b>	20 Mi. <b>R</b>	20 Sa. <b>R</b>	20 Mo. <b>D P B</b>
21 Do. <b>R</b>	21 So. <b>R</b>	21 So. <b>R</b>	21 Mi. <b>R</b>	21 Fr. <b>R</b>	21 Mo. <b>D P B</b>	21 Mi. <b>R</b>	21 Sa. <b>R</b>	21 Di. <b>K B</b>	21 Do. <b>R</b>	21 So. <b>R</b>	21 Di. <b>B</b>
22 Fr. <b>D R</b>	22 Mo. <b>P B</b>	22 Mo. <b>P B</b>	22 Do. <b>R</b>	22 Sa. <b>R</b>	22 Di. <b>B</b>	22 Do. <b>R</b>	22 So. <b>R</b>	22 Mi. <b>R</b>	22 Fr. <b>D R</b>	22 Mo. <b>D P B</b>	22 Mi. <b>R</b>
23 Sa. <b>R</b>	23 Di. <b>K B</b>	23 Di. <b>K B</b>	23 Fr. <b>R</b>	23 So. Pfingsten	23 Mi. <b>R</b>	23 Fr. <b>D R</b>	23 Mo. <b>P B</b>	23 Do. <b>R</b>	23 Sa. <b>R</b>	23 Di. <b>B</b>	23 Do. <b>D R</b>
24 So. <b>R</b>	24 Mi. <b>R</b>	24 Mi. <b>R</b>	24 Sa. <b>R</b>	24 Mo. Pfingsten	24 Do. <b>R</b>	24 Sa. <b>R</b>	24 Di. <b>K B</b>	24 Fr. <b>R</b>	24 So. <b>R</b>	24 Mi. <b>R</b>	24 Fr. <b>R</b>
25 Mo. <b>P B</b>	25 Do. <b>R</b>	25 Do. <b>R</b>	25 So. <b>R</b>	25 Di. <b>D B</b>	25 Fr. <b>D R</b>	25 So. <b>R</b>	25 Mi. <b>R</b>	25 Sa. <b>R</b>	25 Mo. <b>D P B</b>	25 Do. <b>R</b>	25 Sa. Christag
26 Di. <b>K B</b>	26 Fr. <b>R</b>	26 Fr. <b>R</b>	26 Mo. <b>D P B</b>	26 Mi. <b>B</b>	26 Sa. <b>R</b>	26 Mo. <b>P B</b>	26 Do. <b>R</b>	26 So. <b>R</b>	26 Di. Nationalfeiert.	26 Fr. <b>D R</b>	26 So. Stefanitag
27 Mi. <b>R</b>	27 Sa. <b>R</b>	27 Sa. <b>R</b>	27 Di. <b>B</b>	27 Do. <b>R</b>	27 So. <b>R</b>	27 Di. <b>K B</b>	27 Fr. <b>R</b>	27 Mo. <b>D P B</b>	27 Mi. <b>R</b>	27 Sa. <b>R</b>	27 Mo. <b>P B</b>
28 Do. <b>R</b>	28 So. <b>R</b>	28 So. <b>R</b>	28 Mi. <b>R</b>	28 Fr. <b>D R</b>	28 Mo. <b>P B</b>	28 Mi. <b>R</b>	28 Sa. <b>R</b>	28 Di. <b>B</b>	28 Do. <b>R</b>	28 So. <b>R</b>	28 Di. <b>K B</b>
29 Fr. <b>R</b>	29 Mo. <b>D P B</b>	29 Mo. <b>D P B</b>	29 Do. <b>R</b>	29 Sa. <b>R</b>	29 Di. <b>K B</b>	29 Do. <b>R</b>	29 So. <b>R</b>	29 Mi. <b>R</b>	29 Fr. <b>D R</b>	29 Mo. <b>P B</b>	29 Mi. <b>R</b>
30 Sa. <b>R</b>	30 Di. <b>B</b>	30 Di. <b>B</b>	30 Fr. <b>D R</b>	30 So. <b>R</b>	30 Mi. <b>R</b>	30 Fr. <b>R</b>	30 Mo. <b>D P B</b>	30 Do. <b>R</b>	30 Sa. <b>R</b>	30 Di. <b>K B</b>	30 Do. <b>R</b>
31 So. <b>R</b>	31 Mi. <b>R</b>	31 Mi. <b>R</b>	31 Do. <b>R</b>	31 Mo. <b>P B</b>	31 Sa. <b>R</b>	31 Sa. <b>R</b>	31 Di. <b>B</b>	31 So. <b>R</b>	31 So. <b>R</b>	31 Fr. <b>R</b>	31 Fr. <b>R</b>

**Info für Behälterbereitstellung:**

Am Abfuhrtag bis spätestens 07:00 Uhr oder am Vorabend bereitstellen

Kontakt Umweltamt: Mag. Andreas Larcher 0512-24511-154

Kontakt Recyclinghof: 0512 24511-256

